

„Wenn nicht jetzt, wann dann?“



Reckenfeld - Reckeneld. „Wenn nicht jetzt, wann dann? Wenn nicht hier, sag mir wo und wann? “ Es gibt Fragen, die können rhetorischer nicht sein, und auch am Samstag blieb man dem neuen Prinzen des „Karnevals Kirchlicher Vereine“ (KaKiV) Dirk I. (Wenselowski) eine Antwort auf diese Fragen den ganzen Abend schuldig. Und das obwohl die Narren der KaKiV im Landhaus Rickermann ihre Prinzenproklamation bis weit nach Mitternacht feierten.

Wie in den vergangenen 63 Jahren auch, waren alle Plätze im Saal bei Rickermann gegen 19.30 Uhr belegt, und nur weniger Minuten später zogen Elferrat, Prinz und Prinzessin, die Präsidenten und auch Gäste von befreundeten Karnevalsvereinen ein und versammelten sich auf der Bühne. KaKiV-Präsident Karl Dömer hatte an diesem Abend Unterstützung vom Sitzungspräsidenten Frank Eiterig. Auch Pastor Martin Frohnhöfer war sich sicher, dass nur seinetwegen der Saal so voll war: „Ich war in jedem Jahr hier, nur im letzten nicht, da war es hier total leer. Jetzt bin ich wieder anwesend und siehe da.“

Doch erstmal waren alle Blicke auf das Prinzenpaar des Jahres 2009 gerichtet, Franz-Josef und Doris, die in wenigen Minuten ihre Insignien abgeben mussten. Als letzte Amsthandlung verliehen sie zwei Orden an Julia Wauligmann, für ihre Taxidienste und an Martin Fröhnhöfer, der direkt auf die Knie ging.

BILDERSTRECKE



Karneval des KaKiV



Karneval des KaKiV



Karneval des KaKiV

Der neue Prinz zog dann aber wenige Minuten später gemeinsam mit dem Elferrat ein. Ein großes Schild über den Köpfen der Gäste zeigte schon vor seinem Betreten an, wer den KaKiV im nächsten Jahr regieren wird. Dirk I mit seiner Prinzessin Anja richteten sich auf der Bühne auch gleich an ihr Volk: „2010 konnten wir nicht widerstehen. Die Rede des Paar war eine Hommage an das Lied der Höhner „Wenn nicht jetzt, wann dann?“, das zugleich auch als Motto des KaKiV diene.

Das galt auch für das Bühnenprogramm, das ein wenig früher als geplant an den Start ging. Fast alle Nummern kamen aus den eigenen Reihen. Einzig die Tanzeinlage der Tanzbande der ReKaGe war nicht auf dem KaKiV-Mist gewachsen.

Zum ersten Mal hatte der Verein eine eigene Gardetanzgruppe, die KaKi-Funken, die am Ende ihrer Aufführung sogar noch einen Tanz als Zugabe parat hatten. Die Büttensreden vom „Korinthenkacker“ Markus Hachmann, „Emil dem Radfahrer, gespielt von Winfried Richtermeyer oder dem KaKiV-Quartett, bei dem Prinzessin Anja Wenselowski mitsang, begeisterten die Narren im Saal.

Vor allem Emil der Radfahrer aus dem Ruhrgebiet konnte mit seinen Witzen über die Politik, über Fußball, über Frauen und über den Wandel der Zeit punkten. „Westerwelle hat hinter jede Seite des Koalitionsvertrags Trockenhefe geschmiert. Der glaub ja wohl selbst nicht, dass das aufgeht!“

Das Programm ging bis Mitternacht, doch auch anschließend hielten es einige Gäste noch im Saal aus und feierten ausgelassen weiter.

VON VERA MÖLLERS, MÜNSTER